



# Soul und Tiefsinn an der Smart Energy Party

An der diesjährigen Smart Energy Party war die Energie im Raum deutlich spürbar. Im Zentrum des Events standen Networking und tiefgründige Geschichten – etwa des Churer Künstlers Fabian «Bane» Florin oder der «SRF»-Korrespondentin Luzia Tschirky, die ihre Eindrücke aus der Ukraine schilderte. Autorin: Dylan Windhaber



dieser Weg war steinig: Der Künstler beschrieb sich in seiner damaligen Lebensphase als «Hülle ohne Inhalt», verglichen mit einem leeren Glas. «Ich musste wieder laufen lernen», sagte er. Der Bündner Künstler gab den Gästen der Smart Energy Party seine Lebensphilosophie mit auf den Weg: «Es braucht immer einen Traum für heute, einen für morgen und einen für in einem Jahr.» Und wer weiss, irgendwann bemale er vielleicht eine Stauwand oder einen Jumbojet, sagte Bane, denn Träume würden bekanntermassen keine Grenzen kennen – und seine schon gar nicht.

## Empathie im Kriegsgebiet

Als die «SRF»-Korrespondentin Luzia Tschirky die Bühne betrat, hingen alle wie gebannt an ihren Lippen. In ihrem Referat erzählte sie von ihren Erlebnissen während des russisch-ukrainischen Krieges. Tschirky berichtete auch vom Sicherheitstraining, das «SRF»-Korrespondentinnen und -Korrespondenten, die in gefährliche Gebiete gesandt werden, absolvieren müssen. Einen Satz, der sie besonders geprägt habe, wollte Tschirky den Teilnehmenden des Events nicht vorenthalten: «Love many, trust few, know to paddle your own canoe.»

Mit «Love many» sei gemeint, den Menschen mit Empathie zu begegnen. «Ich bin an erster Stelle Mensch und an zweiter Journalistin», sagte Tschirky, die den Satz während ihres Trainings mindestens zehnmal täglich von einem ehemaligen britischen Soldaten zu hören bekam. «Trust few» unterstreiche die Bedeutung, Menschen zu haben, auf die man sich blind verlassen könne. Zum Satz «know to paddle your own canoe» zeigte Tschirky ein Foto von sich mit Kameraausrüstung in einem Einkaufswagen. Sein eigenes Equipment immer dabei zu haben, sei notwendig, um unabhängig zu sein.

## Energiegeladener Exkurs in die Soul-Welt

«The Greatest Soul Divas» brachten dann nochmals einen richtigen Energie-Boost in die Umweltarena. Mit 60er-Jahre-Songs unterhielten sie das Publikum. Zum Song «Respect» von Aretha Franklin stand die gesamte Arena. Die Energie, welche die Divas auf der Bühne versprühten, erreichte das Publikum und sorgte für die eine oder andere ausgelassene Tanzeinlage.

Wo sonst E-Fahrzeuge getestet werden, haben sich am 24. Oktober über 1000 Teilnehmende an 132 Tischen zur Smart Energy Party versammelt. In der Umweltarena in Spreitenbach sprudelte es vor Energie – mit diesen Worten eröffnete Moderatorin Nicole Berchtold den offiziellen Teil der Veranstaltung. Der von Electrosuisse organisierte Anlass bot den Gästen aus den Bereichen Energie, Gebäudetechnik, ICT, Mobilität und Politik die Gelegenheit, sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach nur den musikalischen und erzählerischen Highlights zu lauschen.

## Von der Tiefgarage hoch auf den Turm

Von der Tiefgarage ins Gefängnis und dann hoch hinaus: Der Churer Künstler Fabian «Bane» Florin erzählte vom Nebel seiner Vergangenheit im Drogensumpf. 14 Jahre sei er kriminell gewesen und habe ohne richtiges Zuhause gelebt, bis er 2018 einen Entzug gemacht habe. Doch auch



Den vollständigen Artikel finden Sie online  
[www.netzwoche.ch](http://www.netzwoche.ch)